

Unterrichtssequenz: „Die Welt als Schöpfung Gottes sehen“ (→ Leitthema: Gott als Schöpfer und Begleiter)

Prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Bibelstellen	Verbindliche Grundbegriffe	Materialien und Medien (außer Buch, vor allem aus dem alten Kursbuch Religion 5/6:KB)
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Deutungskompetenz Urteilskompetenz Dialogkompetenz Gestaltungskompetenz	beschreiben Schönheit und Bedrohung der Schöpfung erläutern eine Schöpfungserzählung als Glaubensaussage. beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten und führen entwerfen Möglichkeiten für ein Handeln im Sinne des Schöpfungsauftrags gestalten und erläutern eigene Gottesvorstellungen.	Kapitel 1 Kapitel 2	1. Mose 1 (Schöpfung) oder 2 (Der Garten Eden) 2. Mose (Moses Berufung/ Exodusgeschichte in Auszügen)	Mythos Schöpfer Verheißung	KB S. 48-51 Bibliolog zu Gen 1-2 Geschichten anderer Kulturen KB S. 42-47 KB S. 38-41, 52-63 KB S. 98, 107-113, 208-213

Außerschulische Lernorte:	
Methoden:	Bibliolog, Karikaturen interpretieren, Standbilder inszenieren, Grafisieren
Fachübergreifende Bezüge:	Evolutionstheorie, Umweltschutz, Karikaturen interpretieren und zeichnen, Analyse literarischer Texte, Schreiben eigener Texte
Europabezüge:	Sonn- und Feiertage in anderen europäischen Ländern; Europäisches Menschenrecht; Umweltschutz in Europa

Unterrichtssequenz: „Umgang mit Angst“ (→ Leitthema: Der Mensch zwischen Angst und Geborgenheit, Trauer und Trost)

Prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Bibelstellen	Grundbegriffe	Materialien und Medien (v.a. altes Buch)
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Deutungskompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p>	<p>beschreiben Situationen der Angst und der Trauer und übliche Formen des Umgangs mit ihnen.</p> <p>zeigen auf, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden.</p> <p>erläutern biblische und außerbiblische Beispiele als Zeichen der Hoffnung.</p> <p>beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote.</p> <p>beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote.</p> <p>setzen sich mit verletzenden Worten und Gesten auseinander und gestalten tröstende und Geborgenheit gebende Worte und Formen der Zuwendung.</p>	Kapitel 2	<p>Ps 23 (Der gute Hirte)</p> <p>Mk 4, 35-41 (Die Stillung des Sturms)</p> <p>Lk 19, 1-10 (Zachäus)</p>	<p>Gebet</p> <p>Klagepsalm</p> <p>Dank-/Lobpsalm</p>	<p>KB S. 12-17</p> <p>KB S. 24-29</p> <p>Arbeitsplan: „Kinder der Welt“ KB S. 18-23</p> <p>KB S. 102, 104</p> <p>KB S. 103-105, 109, 144-145</p>

Außerschulische Lernorte:	Natur (z.B. Wald), Kirche, Hilfseinrichtungen,
Methoden:	Arbeitsplan, Interview führen, Mindmapping, Bildanalyse/-beschreibung Umgang mit Metaphorik
Fachübergreifende Bezüge:	Bildanalyse/-Beschreibung; Analyse lyrischer Texte (Psalme u.a.), Rechte und Gesetze
Europabezüge:	Europäische Hilfsprogramme, Kinderrechte in Europa

Unterrichtssequenz: „Abrahams Kinder“ (→ Leitthema: Religionen entdecken)

Prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Bibelstellen	Grundbegriffe	Materialien und Medien (außer Buch)
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Deutungskompetenz Urteilskompetenz Dialogkompetenz Gestaltungskompetenz	zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf. beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen. erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole. erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam.	Kapitel 3	1. Mose 12-22 (Abrahamerzählung in Auszügen) 5. Mose 6, 4-9 (Ermahnung zur Liebe und zum Gehorsam gegen den Herrn) Exodus (in Auszügen) Dtn 6,4-9	Abrahamitsche Religionen Davidstern Moschee Ramadan Sabbat Symbol Synagoge	Cohn-Scheune ROW; Magazin „Davo“ zum Thema: „David – ein Held?“ KB S. 88-101, 139 KB S. 191-196, 139 <i>(optinal)</i> Stationenlernen „Judentum“ (von Kreye) KB S. 197 Buch S. 118-119, 123 <i>(Messiasbegriff)</i>

Außerschulische Lernorte:	Cohn-Scheune in Rotenburg; Synagoge, Moschee
Methoden:	Exkursion, (Stationenlernen), Geschichten erzählen, Bibelstellen finden und analysieren, „Lerntempo-Duett“
Fachübergreifende Bezüge:	Geschichten erzählen, (Be-)Schreiben, Lebensräume/Bevölkerungszahlen von Juden, Christen, Moslems (geographisch/politisch), Juden im Dritten Reich
Europabezüge:	Festtagsrituale in anderen europäischen Ländern (Weihnachten/St. Martin/St. Nikolaus)

Unterrichtssequenz: „So lebte Jesus“ (→ Leitthema: Jesus in seiner Zeit und Umwelt)

Prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Bibelstellen	Grundbegriffe	Materialien und Medien (v.a. altes Buch)
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz	nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu	Kapitel 4	Mk 4, 1-34 (Gleichnisse, Auswahl)	Evangelium Gleichnis	Werbeplakat „Palästina – die Heimat Jesu“
Deutungskompetenz	beschreiben wichtige politisch-religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu.		Mk 15, 20-47 (Jesu Kreuzigung und Tod)	Messias Pharisäer	KB S. 116-121; 124-129 Stationenmappen „Jesus aus Nazareth“ (1-4) (aus Loccum) KB S. 118-123
Urteilskompetenz	erläutern, dass Jesus Jude war.		Lk 2,1-20 (Jesu Geburt)	Sadduzäer Zeloten	KB S. 118/119
Dialogkompetenz	zeigen anhand von Beispielen auf, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet				KB S. 132 (Levi/Zachäus)
Gestaltungskompetenz	geben zwei Gleichnisse vom Kommen des Reiches Gottes wieder und erklären diese. setzen wichtige kirchliche Feste mit Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung und entwickeln exemplarisch Elemente eines Festes gestalterisch.				KB S. 130-135

Außerschulische Lernorte:	Kirche; Hilfseinrichtungen, z.B. Tafel
Methoden:	Stationenlernen; Pantomimische Erzählung (zu Mt 2), Rollenbiografie verfassen, Internetrecherche, Sachtexten Informationen entnehmen
Fachübergreifende Bezüge:	Umgang mit pragmatischen Texten; Analyse von Gleichnissen, Charakterisierungen/Rollenbiografien schreiben, Lebensstationen Jesu (geographisch);
Europabezüge:	Festtage in Europa; In der Nachfolge Jesu: Menschen am Rande der Gesellschaft/Umgang mit Armut in Deutschland und den europäischen Nachbarländern

Unterrichtssequenz: „Den Glauben leben“ (→ Leitthema: Gemeinsam glauben in verschiedenen Kirchen)

Prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Bibelstellen	Grundbegriffe	Materialien und Medien (außer Buch)
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz	formulieren eigene Erfahrungen mit Kirche.	<i>Kapitel 5 (Die Bibel)</i>	Mt 6, 9-13 (Vom Beten.	Abendmahl	KB S. 138-151
Deutungskompetenz	erklären die Bedeutung kirchlicher Feste im Lebenslauf	Kapitel 6	Das	evangelisch	Arbeitsplan „Das Kirchenjahr“
Urteilskompetenz	erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche.	Kapitel 8	Vaterunser)	katholisch	KB S. 164-165, 170-171, 181-183
Dialogkompetenz				Konfession	KB S. 162-163, 166-167
Gestaltungskompetenz	stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar.			Ökumene	
				Sakrament	KB S. 174-179, 184
				Taufe	

Außerschulische Lernorte:	Exkursion zur katholischen Kirche in Rotenburg; Kirche/Kirchengemeinde vor Ort
Methoden:	Erkunden eines Kirchenraumes; Arbeitsplan; Umgang mit der Bibel/Bibelstellen finden, Collage gestalten
Fachübergreifende Bezüge:	Kirche im Römischen Reich ;Kirche im MA; Reformation in Deutschland/Europa; Anschauliches Erzählen; Illustration von Bibelstellen; Mehrheitsverhältnisse der Konfessionen in Deutschland (geographisch/politisch)
Europabezüge:	Kirche und Kirchen in Europa

Unterrichtssequenz: „Wie gehen wir miteinander um“ (→ Leitthema: Ich und die Anderen)

Prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Bibelstellen	Grundbegriffe	Materialien und Medien (v.a. altes Buch)
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Deutungskompetenz Urteilskompetenz Dialogkompetenz Gestaltungskompetenz	zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf. setzen Frieden stiftende Konfliktregeln der biblischen Tradition mit eigenen Erfahrungen in Beziehung. erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert. setzen sich mit Beispielen solidarischen Handelns auseinander.	Kapitel 7	1 Mose 1, 26-28 (Ebenbild und Schöpfungsauftrag) Mt 7,12 (Die Goldene Regel) Lk 10, 25-37 (Der barmherzige Samariter)	Goldene Regel Menschenwürde Selbstannahme Nächstenliebe	KB S. 12-17,70 KB S. 15, 24-35

Außerschulische Lernorte:	Einrichtungen für ratsuchende bzw.. hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche; Veranstaltungen zum Thema Medienkompetenz
Methoden:	Placemat-Verfahren; Rollenspiel; Soziogramm erstellen; Fotogeschichte entwerfen
Fachübergreifende Bezüge:	Analyse lyrischer Texte; Rechte von Kindern; Kinder- und Jugendstrafrecht
Europabezüge:	Kinder und Jugendliche in Europa; Erziehungs- und Bildungssysteme in Deutschland und anderen europäischen Ländern im Vergleich

Unterrichtssequenz: Rechtfertigung - Befreiung zum Leben / Miteinander leben – sich an Gerechtigkeit und Frieden orientieren

(→ Kompetenzbereiche : Mensch / Ethik)

von: Aug. **bis:** Jan.

Prozessbezogene Kompetenzen:	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Texte	Grundbegriffe	Materialien und Medien
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz	unterscheiden Situationen produktiver Leistungsanforderungen von überfordernden	Einstieg: Bin ich, was ich leiste?	Lk 15,11-32	Identität	Lehrbuch, Bibel, Zeitung, Zeitschriften, Film
Deutungskompetenz		Was ist, wenn ich Fehler mache?	Mt 25,14-30/ Lk 19,12-27	Lebensplanung	
Urteilskompetenz	erläutern einzelne Beispiele für den Zuspruch Gottes im AT und NT	Was bedeutet „Zuspruch und Anspruch“?		Schuld und Vergebung	
Dialogkompetenz	erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers	Frei oder unfrei? Was lehrte Martin Luther?			
Gestaltungskompetenz	erläutern die Rechtfertigungs-botschaft auf gegenwärtige Lebensbedingungen	Was hat Rechtfertigung mit Nächstenliebe zu tun?	2. Mose 20,1-17;	Gebot Rechtfertigung	
	beschreiben Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer eigenen Lebenswelt	Was ist Gerechtigkeit?			
	geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT wieder und deuten es als Handeln Gottes für Gerechtigkeit und Frieden	Welches Unrecht sehen Propheten? Wie redet und was sieht ein Prophet?	Jes 11,1-9 Am 5,21-27 Am 8,4-10	Prophet / Prophetie	
	setzen sich mit prophetischen gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander		M. L. King; M. Ghandi, D. Bonhoeffer	Gerechtigkeit	
	vergleichen Beispiele tätiger Nächstenliebe mit rücksichtslosen Verhaltensweisen.	Brauchen wir Vorbilder?		Orientierung	
	erläutern den bedingenden Zusammenhang von Gottesliebe und Nächstenliebe.		Mt 5	Doppelgebot der Liebe	

Prozessbezogene Kompetenzen:	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Texte	Grundbegriffe	Materialien und Medien
	<p>Zeigen Liebe, Gerechtigkeit und Frieden als zentrale Aspekte der Bergpredigt auf</p> <p>beziehen Impulse der biblischen Botschaft auf aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten.</p>	<p>Warum helfen?</p> <p>Wie können wir etwas verändern?</p>	<p>Mk 12,28-34</p> <p>Mt 5</p>	<p>Bergpredigt</p> <p>Nächstenliebe Hilfsorganisationen (Brot für die Welt, Diakonie, Caritas usw.)</p>	

Außerschulische Lernorte:	Diakonische Einrichtungen (Tafel, Diakonie, Caritas)
Methoden:	
Fachübergreifende Bezüge:	Deutsch, Geschichte
Europabezug:	europaweite Verbreitung der Reformation, Vorbilder europa- und weltweit (z.B. Sportler, Stars), tätiges Handeln der Hilfsorganisationen europaweit / weltweit

Unterrichtssequenz: Wirken und Botschaft Jesu (→ Leitthema: Jesus Christus.)

von: Feb. **bis:** Jun./Jul.

Prozessbezogene Kompetenzen:	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Texte	Grundbegriffe	Materialien und Medien
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz	erläutern anhand von Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist.	Was wollte Jesus? Das Reich Gottes hat schon begonnen?		Reich Gottes	Bibel, Lehrbuch, Film, Bilder
Deutungskompetenz					
Urteilskompetenz	geben Wundergeschichten wieder, in denen Jesus sich Menschen zuwendet und dadurch neue Lebensmöglichkeiten eröffnet	Sind Wunder möglich? Gibt es heute noch Wunder? Wie sind Wundererzählungen aufgebaut? Mit welcher Absicht wurden Wundergeschichten festgehalten? Haben biblische Autoren voneinander abgeschrieben?	Mk 4,35-41 Mk 1,23-28	Wundergeschichte	
Dialogkompetenz				synoptischer Vergleich Zweiquellentheorie	
Gestaltungskompetenz	belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus eine neue Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat.	Sind Verheißungen Jesu eine Utopie? Wie sieht eine neue Gerechtigkeit aus?	Mt 20,1-15 Jes 11,1-4; 6-9		
	stellen biblische und aktuelle Beispiele für die Nachfolge Jesu dar und setzen sie in Bezug zu ihrem eigenen Leben	Auf welche Weise bietet Jesus Orientierung?	Mk 12,28-34; Mk 10,17-27; Mk 2,13-17	Nachfolge	
	beschreiben, dass Menschen unterschiedlich auf Jesus reagieren				
	legen Bibeltexte methodisch reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte aus	Gilt Gottes Wort ewig und unabänderlich? Welche Arten von Texten gibt es in der Bibel?			
	erläutern die Bedeutung Jesu im Islam	Jesus im Koran / Jesus als Prophet	Sure 4,171 Sure 4,157f. Sure 3,54f.	Jesus in der Überlieferung des Islam	

Außerschulische Lernorte:	z.B. diakonische Einrichtungen (Tafel, Diakonie, Caritas)
Methoden:	Bildmeditation, Kreatives Schreiben, Schreibgespräch, Sprechblasentexte zu Bildern, Standbilder
Fachübergreifende Bezüge:	Geschichte, Deutsch, Darstellendes Spiel
Europabezug	Christentum als ethische Wurzel Europas

Unterrichtssequenz: Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott (→ Leitthema: Theologie)

von: Nov./Dez. **bis:** Febr./März

Prozessbezogene Kompetenzen:	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Texte	Grundbegriffe	Materialien und Medien
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz	beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft	Wo kommt Religion im Alltag vor? Gott in der Politik, in der Werbung, im Sport		Religiöse Sozialisation	Lehrbuch, Bilder, Bibel, Videoclip, Koran
Deutungskompetenz					
Urteilskompetenz	stellen alt- und neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar	In welchen Sprachen redet die Bibel? Gilt Gottes Wort ewig und unabänderlich?	div. Bibelstellen, z.B. Gen. 6-8 Gen. 11 Ex. 3 Psalm 23 Mt. 22, 34-40	Zuspruch, Anspruch Götzen Doppelgebot der Liebe, Gerechtigkeit Gottes, Gnade	
Dialogkompetenz					
Gestaltungskompetenz	stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt.	Paulus, ein freier Mensch? Was bedeutet Zuspruch und Anspruch? Was hat Rechtfertigung mit Nächstenliebe zu tun? Paulus Reisen und Briefe	paulinische Briefe Röm 3,21-24 Apg 9,1-19	Apostel, Damaskus-erlebnis	
	vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen	Luthers Auslegung des ersten Gebotes „Woran du dein Herz hängst“, Wie frei sind wir im Umgang mit dem Fremden?(fundamentalistische Gottesvorstellungen in unterschiedlichen Religionen)	Sure 1 Ex 20,1-3 Apg 14,8-18	Gebot, Fundamentalismus, Sondergemeinschaften (Sekten)	

Außerschulische Lernorte:	
Methoden:	Interviews, Bildmeditation Videoclipanalyse (Text und Bild), Expertenbefragung, rotierendes Partnergespräch, außerschulische Erkundung, Paulusspiel online
Fachübergreifende Bezüge:	Kunst
Europabezug	Darstellung von Religion / Gottesbildern in europäischen Kontexten, Umgang mit dem Fremden, Paulus als Europareisender

Prozessbezogene Kompetenzen:	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Unterrichtsinhalte	Texte	Grundbegriffe	Materialien und Medien
	setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienstangeboten der Kirchen auseinander	Welche Gemeinde passt zu jungen Menschen? Ist die Kirche von heute von gestern? Setzt sich die Kirche ins rechte Bild?		Kirchentag, Gemeinde, Liturgie	

Außerschulische Lernorte:	Kirchenpädagogische Erkundung,
Methoden:	Expertenbefragung, Interviews, Rede halten, rotierendes Partnergespräch, Standbilder, Präsentationen, außerschulische Erkundung.
Fachübergreifende Bezüge:	Geschichte
Europabezug:	Reformation als europäisches Phänomen

Leitthema 9/10: Zuspruch und Anspruch Gottes als Grundlage christlich orientierter Lebensgestaltung (Kompetenzbereich Mensch)

von: Aug. bis: Okt

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Unterrichtsinhalte	Texte	Grundbegriffe	Materialien/ Medien	
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz	beschreiben religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins.	Was lässt Menschen am Glauben zweifeln?	Klagepsalmen	Glaube Zweifel Gebet	Moment Mal 3, 30ff	
Deutungskompetenz		Sinnfragen in religiösen Weltanschauungen			Biographische Berichte Gebete Liedtexte	
Urteilskompetenz	interpretieren die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung.	Wie antworten Christen auf globale Fragen?	Gen 1, 26-28	Ebenbild Gottes Genesis Schöpfung Mythos Gerechtigkeit Menschenwürde	Moment Mal 3, 90ff, 198 Berichte der Welt-hungerhilfe Zeitungsartikel Armutsbericht	
Dialogkompetenz		Wie nehmen wir fremdes Leid wahr?				
Gestaltungskompetenz		Weltweite Probleme: z.B. Armut, Hunger				
		Die Würde des Menschen wahren				
		Wer ist verantwortlich für Ungerechtigkeit?				
	belegen und erläutern die Vorstellung vom Menschen als „Sünder“ und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel.	Was hieß „opfern“ im 1. Jahrhundert nach Christus?	Gen 11, 1-9 Der Turmbau zu Babel	Sündenfall Schuld und Vergebung	Moment Mal 3, 58ff	
		Wie wurde nach damaligen Vorstellungen Sündern vergeben?	Joh 8, 1-11 Jesus und die Ehebrecherin	Freiheit Verantwortung		
		Verschiedene Sündenvorstellungen				

Schulinternes Curriculum für das Fach Evangelische Religion in den Jahrgängen 9/10

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Unterrichtsinhalte	Texte	Grundbegriffe	Materialien/ Medien
	erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt.	Wie kann man die Bibel heute verstehen? Die Bibel als Inspiration für Kunst Die Bibel als Inspiration für Musik Die Bibel als Inspiration für Literatur			Moment Mal 3,72ff Auslegungsmethoden der Bibel Kunstwerke, Musik, Literatur,

Außerschulische Lernorte:	Hilfsorganisationen (z.B. Tafel)
Methoden:	ein Texttheater inszenieren, Perspektivisch schreiben, Bilder analysieren, einen Meditationstext schreiben
Fachübergreifende Bezüge:	Erdkunde, Politik, Deutsch, Kunst, Musik
Europabezug:	europäische Hilfsorganisationen; christliches Wurzeln der Menschenrechte: Umsetzung der Menschenrechte in Europa und der Welt Möglichkeiten der fachspezifischen Mediennutzung: Analyse von Bibeltexten mithilfe der Bibelapp

Leitthema 9/10: Der verborgene Gott (Kompetenzbereich Gott)

von **Nov. bis: Feb**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Unterrichtsinhalte	Texte	Grundbegriffe	Materialien/ Medien
Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz Deutungskompetenz Urteilskompetenz Dialogkompetenz Gestaltungskompetenz	zeigen Widerfahrnisse des Lebens auf, in denen die Frage nach Gott aufbrechen kann. stellen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinander-setzung damit in Grundzügen dar. geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren.	Was lässt Menschen am Glau-ben zweifeln? Passen Glaube und Naturwis-senschaft zusammen? Wie viel Zweifel gehört zum Glauben? Wie kann Gott Leid zulassen? Die Theodizee-Frage in der Bi-bel Ist Gott ein ferner Weltenlen-ker? Wo war Gott in Auschwitz? Stellen Buddhisten die Theodi-zee-Frage? Hilft das Kreuz Jesu im Leid?	EKD-Texte 94 Psalmen Hiob Buber, Zahrnt, Felipe Bonhoeffer, Rahner, Moltmann, Küng	Glaube Zweifel Fundamentalismus Theodizee Shoa Götter im Buddhis-mus Kreuz Auferstehung	Moment Mal 3, S. 32ff Karikaturen Kunst Zeitzeugenberichte Moment Mal 3, S. 46f, 192f Kreuzesdarstellun-gen

Außerschulische Lernorte:	Gedenk- und Erinnerungsstätten Shoa, jüdische Geschichte vor Ort: historische Archive o.ä., Stolpersteine
Methoden:	inneren Monolog verfassen, Bilder analysieren, Standbilder inszenieren, ein Plakat erstellen
Fachübergreifende Bezüge:	Naturwissenschaften, Geschichte, Kunst
Europabezug:	Die Shoa in Europa und die Verantwortung der christlichen Kirchen Möglichkeiten der fachspezifischen Mediennutzung: Gestaltung einer Präsentation zum Thema Christusbilder

Leitthema 9/10: Jesus Tod und Auferstehung (Kompetenzbereich: Jesus Christus)

Feb bis Jun

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Unterrichtsinhalte	Texte	Grundbegriffe	Materialien/ Medien
Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz Deutungskompetenz Urteilskompetenz Dialogkompetenz Gestaltungskompetenz	beschreiben, wo sie in ihrer Lebens-welt dem Symbol des Kreuzes be-gegnen. skizzieren Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT. stellen in Grundzügen dar, dass sich nach christlichem Verständnis in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Erlösungstat für den Men-schen manifestiert hat. interpretieren Darstellungen des Ge-kreuzigten und Auferstandenen und setzen sich damit kreativ auseinan-der. vergleichen das christliche Verständ-nis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod.	Was bedeutet eigentlich das Kreuz? Was bedeutet das Kreuz Jesu für uns heute? Warum wurde Jesus gekreu-zigt? Kann man Auferstehung feiern? Warum musste Jesus sterben? Hilft das Kreuz Jesu im Leid? Sich für andere opfern Jesus Christus weltweit Kann man Auferstehung feiern? Beispiele aus Kunst, Musik und Literatur Wie entsteht Leid? Wie kann das Leiden überwun-den werden? Was kommt nach dem Tod?	Passions- und Aufer- stehungstexte	Kreuz und Auferste- hung Abendmahl Evangelium Karfreitag historischer Jesus Synoptischer Ver- gleich Erlösung. Symbol Glaube verkündeter Chris- tus Reinkarnation Dharma -Karma Rituale Zen-Buddhismus Dalai-Lama Nirwana	Moment Mal 3, 52f, 62ff, 192 Filme Moment Mal 3, 54ff, 138ff, 64ff, 164ff, 196 Moment Mal 3, 46f,56ff, 66ff, 189, 198 Moment Mal 3, 46f,50,55,57,60ff Kirchenpädagogi- sches Material Kruzifixe Kirchenfenster Christusdarstellun- gen Moment Mal 3, 138ff, 164ff,196

Außerschulische Lernorte:	Kirchenpädagogische Erkundung, Galeriebesuch zur Analyse von Auferstehungsmotiven, Besuch eines buddhistischen Tempels
Methoden:	Paarlesen; Evangelisches Gesangbuch benutzen, mit Moderationskarten arbeiten, einen Galerie-Rundgang durchführen
Fachübergreifende Bezüge:	Geschichte, Kunst, Deutsch
Europabezug:	Deutung von Christusdarstellungen europäischer Künstler, Buddhismus in Europa

Leitthema 9/10: Sterben und Tod als Anfragen an das Leben (Kompetenzbereich Ethik)

Aug bis Jan

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Unterrichtsinhalte	Texte	Grundbegriffe	Materialien/ Medien				
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz	beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft.	Was bleibt? Warum (ich)? Wie gehen wir mit dem Tod um? Ist der Tod zu fürchten? Wo können Menschen bestattet werden?	Hiob	Bestattung Tod Sterben	Moment Mal 3,150ff, 160fff (Jugend) literatur Bachs Johannispassion				
Deutungskompetenz									
Urteilskompetenz	erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid.	Was ist Hospizarbeit? Was tröstet?	Psalmen Moltmann Pred 3, 19-22	Hospiz Seelsorge Kreuz und Auferstehung	Traueranzeigen Moment Mal 3,158f, 162fff				
Dialogkompetenz									
Gestaltungskompetenz						entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod.	Was bleibt? Was kommt nach dem Tod?		Osterlachen Gebete Kondolenzschreiben Trauerandachten
						nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe.	Was ist Hospizarbeit? Sterben als Akt der Freiheit?		Moment Mal 3,152f, 168
	setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander.	Ist der Tod zu fürchten?		Seelsorge Euthanasie Hospiz Diakonie Menschenwürde	Moment Mal 3,158f,160f Moment Mal 3,162f „Ich habe genug“ von J.S. Bach				

Außerschulische Lernorte:	Friedhofsbegehung, Besuch von einem Bestattungsinstitut
Methoden:	eine Exkursion planen, ein Wordle erstellen
Fachübergreifende Bezüge:	Geschichte, Kunst, Musik
Europabezug:	Trauer- und Bestattungskulturen in Europa

